

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	
Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer	als Vertreter für Bernhard Schmähl; ab 15:26 Uhr
Stadtratsmitglied	Helmut Fürle	
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Franz Krittian	als Vertreter für Josef Kapik
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl	
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	als Vertreter für Thomas Wagner

Entschuldigt:

Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik
Stadtratsmitglied	Daniel Längst
Stadtratsmitglied	Bernhard Schmähl
Stadtratsmitglied	Thomas Wagner

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Natalie Zettl, Peter Egger, Ingrid Gattermair-Farthofer, Bernadette Sattler,
Noel Kress, Christina Hochrainer, Andrea Schenk, Gerhard Rehr, Vanessa Prechtl

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.10.2021 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Freiwillige Feuerwehr: Einführung und Umstellung auf die digitale Alarmierung über BOS-Digitalfunk; Maßnahmenbeschluss zur Ersatzbeschaffung von Alarmempfängern und Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung**
3. **Kulturelles:
Vorstellung Jahresüberblick der für 2022 geplanten Veranstaltungen**
4. **Lokwelt Freilassing:
a) Rückblick über die Veranstaltungen im Jahr 2021
b) Genehmigung des Veranstaltungskonzepts für das Jahr 2022
c) Genehmigung des Sponsoringkonzepts für das Jahr 2022**
5. **Jugendarbeit:
Vorstellung Jahresüberblick der für das Jahr 2022 geplanten Veranstaltungen**
6. **Sport- und Freizeitanlage Badylon: Maßnahmenbeschluss zur städtebaulichen Aufwertung Allwetterplatz/Basketballplatz**
7. **Städtebauförderungsprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung";
Bedarfsanmeldung für das Programmjahr 2022**
8. **Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt"; Bedarfsanmeldung
für das Programmjahr 2022**
9. **Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen
Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
10. **Informationen und Anfragen**
- 10.1 **Sanierung der Treppe bei der Bahnunterführung**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 9 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA 9 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

Beratung und Beschlussfassung:

- | |
|---|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.10.2021 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet |
|---|

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 27.10.2021 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA 9 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

- | |
|--|
| 2. Freiwillige Feuerwehr: Einführung und Umstellung auf die digitale Alarmierung über BOS-Digitalfunk; Maßnahmenbeschluss zur Ersatzbeschaffung von Alarmempfängern und Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung |
|--|

Die Stadt Freilassing hat als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis dafür zu sorgen, dass drohende Brand- oder Explosionsgefahren beseitigt und (bereits ausgebrochene) Brände wirksam bekämpft werden (= abwehrender Brandschutz) sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird (= technischer Hilfsdienst) (Art. 1 Abs. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz [BayFwG]). Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat die Stadt Freilassing (in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit) ihre Freiwillige Feuerwehr

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

auszurüsten (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayFwG). In diesem Rahmen hat die Stadt auch Geräte zur Alarmierung zu beschaffen und zu betreiben (§ 1 Nr. 2 und 3 Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes [AVBayFwG]).

Am 15. Oktober 2021 teilte das Landratsamt Berchtesgadener Land hierzu unter anderem folgendes mit (**Anlage 1 zu TOP 2**):

„Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der letzten Bürgermeister-Dienstbesprechung hätte eigentlich der Tagesordnungspunkt Einführung und Umstellung auf die digitale Alarmierung über BOS-Digitalfunk behandelt werden sollen. Aufgrund zeitlicher Differenzen wurde der Tagesordnungspunkt kurzfristig abgesetzt.

Da diese Thematik zu haushaltsrechtlichen Belastungen im kommenden Jahr führen wird, informieren wir sie vorab.

Bisher erfolgt die Alarmierung der Feuerwehren über die Gleichwellenfunkanlage („analoger Funk“) des Landkreises. Der Analogfunk als Sprechfunk ist bereits seit einigen Jahren durch den Digitalfunk abgelöst worden.

Die Vorbereitungen auf Landkreisebene zur Umstellung der Alarmierung auf den Digitalfunk sind so weit abgeschlossen, dass im kommenden Jahr die Beschaffung der Endgeräte (sogenannte „Piepser“ bzw. Funkmeldeempfänger) erfolgen kann. Die Funkmeldeempfänger werden zentral über den Freistaat Bayern ausgeschrieben, um einen attraktiven Beschaffungspreis zu erzielen. Im Rahmen des Sonderförderprogramms erhalten die Kommunen in Bayern für bereits bestehende Funkmeldeempfänger eine Förderung in Höhe von 80 %. Darüber hinaus besteht wohl die Möglichkeit, weitere Funkmeldeempfänger zu beschaffen, jedoch ohne Förderung.

In diesem Zuge wird auch der Umbau der vorhandenen Sirenen erforderlich werden. Die Mitgliedslandkreise im Rettungsdienstbereich (AÖ, MÜ, TS und BGL) haben sich darauf verständigt, den Gemeinden eine Handlungshilfe zur Verfügung zu stellen, aus welcher hervorgeht, wie (technisch) die bestehenden Sirenen umgerüstet werden sollen und welche Fördermöglichkeiten es aktuell gibt. Diese Handlungshilfe wird voraussichtlich zwischen Mitte und Ende November übersandt werden.

Im Gegensatz zu der zentralen Ausschreibung für die Beschaffung der Funkmeldeempfänger hat die Ertüchtigung der Sirenen durch die jeweiligen Gemeinden zu erfolgen.“

Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing erfolgt derzeit über 96 Funkmeldeempfänger und 2 Sirenen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Für die Ersatzbeschaffung der Funkmeldeempfänger bzw. Ertüchtigung der Sirenen ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung erforderlich, da diese Maßnahme im Haushalt bisher nicht berücksichtigt wurde. Aufgrund einer überschlägigen Schätzung der Feuerwehr sind Kosten in Höhe von 65.000 € einzuplanen (96 Funkmeldeempfänger x ca. 600 € = 57.600 €; Umrüstung der beiden Sirenen ca. 7.000 €) (Haushaltsstelle 1300.9350).

Vom Freistaat Bayern gibt es hierzu ein Sonderförderprogramm Digitalfunk (**Anlage 2 zu TOP 2**). Bei der Beschaffung der digitalen Funkmeldeempfänger wird ein Gerät mit bis zu 80 % gefördert, jedoch maximal 550 € (80 % von 57.600 € \approx 46.080 €). Die Umrüstung der Sirenen wird ebenfalls mit bis zu 80 % gefördert, jedoch maximal 2.181 €/Sirene (80 % von 7.000 € \approx 5.600 €) (**Anlage 3 zu TOP 2**).

Die tatsächlichen Kosten für die Stadt Freilassing würden damit nach gegenwärtigem Stand unverbindlich rund 14.000 € betragen.

57.600 € - 46.080 €	= 11.520 €
7.000 € - (2 x 2.181 €)	= <u>2.638 €</u>
	14.158 €

Laut Mitteilung der Kämmerei kann als Deckungsvorschlag die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 4,5 Mio. € für den Grundschulneubau herangezogen werden, da diese in dieser Höhe heuer nicht mehr gebraucht wird.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung und beschließt im Jahr 2022 96 digitale Funkmeldeempfänger zu beschaffen sowie zwei Sirenen auf digitale Alarmierung umrüsten zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

**3. Kulturelles:
Vorstellung Jahresüberblick der für 2022 geplanten Veranstaltungen**

In der als **Anlage 1 zu TOP 3** beigegefügt Übersicht sind die für das Jahr 2022 vom Kulturreferat, der Lokwelt Freilassing und dem WIFO geplanten Veranstaltungen dargestellt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Die Jahresübersicht zeigt, dass mit den zahlreichen über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm für die Bürgerinnen und Bürger Freilassings sowie für die Gäste aus der Region angeboten wird. Hervorgehoben werden muss auch das vielfältige Ausstellungsangebot in der Stadtgalerie: so sind für das Jahr 2022 bereits 22 Ausstellungen fix gebucht.

Es handelt sich bei der Übersicht um den momentanen Stand – hier können sich natürlich noch Änderungen ergeben, die einerseits pandemiebedingt sind bzw. auch organisatorische Gründe haben können.

Im Gremium wird die Meinung vertreten, dass es wichtig sei, zu wissen, welche Zielgruppen mit den jeweiligen Veranstaltungen erreicht werden sollen. Außerdem sollte sich das Stadtmarketing in den Veranstaltungen wiederfinden.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Zielgruppen beispielsweise auch in den Veranstaltungskalender mitaufgenommen werden könnten.

Frau Schenk erklärt, dass zum 01.01.2022 personelle Änderungen geplant seien und in diesem Zuge das Konzept nochmals überarbeitet werden könnte.

Frau Gattermair-Farhofer ergänzt, dass eng mit dem Stadtmarketing zusammengearbeitet würde, z. B. Instagram-Auftritt.

Im Gremium wird sich nach den Veranstaltungen „Mädels-Flohmarkt“ und „Badyloncampus wird in besonderes Licht getaucht“ erkundigt.

Frau Gattermair-Farhofer erklärt, dass der Mädels-Flohmarkt bei den Lokweltveranstaltungen etwas näher ausgeführt sei. Es handle sich um ein nachhaltiges Projekt, bei dem nur Verkäuferinnen ihre Waren anbieten würden. Bzgl. des Lichterspiels am Badylon ist zu sagen, dass dies in Zusammenarbeit mit Murat Deneri stattfinden solle, das Konzept aber noch in der Ausarbeitung sei.

Hierzu wird im Gremium ergänzt, dass ein Lichterspiel am Badylon bereits für dieses Jahr vorgesehen gewesen sei. Als Zeitpunkt sollte Herbst gewählt werden, da es früher dunkel wird. Zudem sei die Stadtgalerie für nächstes Jahr bereits durchgeplant und der Kulturverein plane vier klassische Kammerkonzerte (das erste am 21. Januar, das zweite im April), welche ebenfalls in die Veranstaltungsliste mitaufgenommen werden sollten.

Frau Gattermair-Farhofer erklärt, dass in der Liste nur die Veranstaltungen dargestellt seien, die vom WIFO, der Lokwelt und dem Kulturreferat organisiert würden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Seitens des Gremiums wird, auch in Hinblick auf den nächsten Tagesordnungspunkt, darum gebeten, künftig bei Veranstaltungen, soweit möglich, eine Kalkulation durchzuführen, um zu schauen, wie rentabel die einzelnen Veranstaltungen seien.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass der Betriebsabrechnungsbogen für die Lokwelt schon einmal in einer Sitzung vorgestellt worden sei und dieser künftig als Grundlage für Veranstaltungen dienen würde. Somit könne ein gewisses Monitoring stattfinden.

Beschluss:

Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss nimmt die Jahresübersicht für Veranstaltungen im Jahr 2022, die durch das Kulturreferat, die Lokwelt Verwaltung und das WIFO Freilassing organisiert werden, zur Kenntnis.

4. Lokwelt Freilassing:
- a) Rückblick über die Veranstaltungen im Jahr 2021
 - b) Genehmigung des Veranstaltungskonzepts für das Jahr 2022
 - c) Genehmigung des Sponsoringkonzepts für das Jahr 2022

a) Veranstaltungsrückblick 2021

Der Veranstaltungsrückblick für das Jahr 2021 (**Anlage 1 zu TOP 4**) berücksichtigt folgende Faktoren:

- Kosten für das Programm der Veranstaltung (incl. GEMA und Künstlersozialversicherung)
- Kosten für Werbung
- Personalkosten Verwaltung, Hausmeister, Aufsicht, Reinigung

Bedingt durch die mit der Corona Pandemie einhergehenden gesetzlichen Auflagen konnten im Jahr 2021 nur 13 Veranstaltungen in der Lokwelt durchgeführt werden.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Durchführung von Veranstaltungen mit viel Aufwand verbunden war: so mussten nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben Hygienekonzepte erstellt werden, Eingangs- und Zugangskontrollen und Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt, sowie Voranmeldungen für den Kartenverkauf und personalisierte Sitzplätze organisiert werden.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

War anfangs der Zuspruch zu den Veranstaltungen noch zögerlich, hat sich gezeigt, dass die Nachfrage im Laufe des Jahres größer wurde und somit zahlreiche Gäste den Weg in die Lokwelt fanden.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass bei „Esther Lorenz“ und „Bahnland Schweiz“ die Kosten für Aufsicht bzw. Reinigung nicht aufgeführt seien. Außerdem wird hinterfragt, warum bei der Veranstaltung „Alles Eisenbahn“ seitens der Verwaltung so viele Stunden angefallen seien.

Frau Gattermair-Farthofer erklärt, dass bei „Alles Eisenbahn“ im Vorfeld bereits mehr Organisationsaufwand bestehen würde und es sich um eine Ganztagesveranstaltung handle. Bei den anderen beiden Veranstaltungen seien keine Kosten für Reinigung und/oder Aufsicht angefallen und seien deshalb nicht aufgeführt.

Seitens des Gremiums wird festgestellt, dass Vorträge teilweise nicht so gut besucht seien. Es handle sich also um viel Aufwand für wenige Gäste. Deshalb sollte geschaut werden, ob bzw. welche Vorträge weiterhin eingeplant werden sollten.

Beschluss:

Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss nimmt von der Veranstaltungsübersicht 2021 der Lokwelt Kenntnis.

b) Genehmigung des Veranstaltungskonzepts für das Jahr 2022

Stadtratsmitglied Bräuer kommt um 15:26 Uhr zur Sitzung. Somit sind 10 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Die Lokwelt Verwaltung hat für das Jahr 2022 ein Jahresprogramm ausgearbeitet. Der Veranstaltungsentwurf mit den erwarteten Einnahmen und Programm - Ausgaben (**Anlage 2 zu TOP 4**) wird nun zur Genehmigung vorgelegt. Wie gefordert enthält die Vorschau auch eine Einschätzung der Personalkosten, sowie des Werbeaufwands.

Das vorgeschlagene Programm baut zum Teil auf den bewährten Lokwelt-Veranstaltungen auf. Beibehalten werden u.a. die Jazzfrühschoppen, der Gartentag und „Alles Eisenbahn“, der „Kindertag“ und die „Musikalische Führung“. Es finden sich allerdings auch neue Veranstaltungen, wie z.B. „Lightning Talk“ (eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Lions Club Freilassing-Salzburg Land), das Bilderbuchkino „Pfui Lama“ und ein Kabarettabend mit Edi Jägers Programm „Wenn Frauen fragen“.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Hervorgehoben werden kann auch die Auftaktveranstaltung für das Jahr 2022 „Ich versteh nur Bahnhof. Dr. Essigs Sprichwort Sprechstunde“. Diese Veranstaltung ist eingebettet in das Literaturfest „LeseGlück“ und wird somit über einen großen Verteiler mitbeworben.

Ziel ist es immer wieder bestehende Kooperationen für Veranstaltungen zu beleben und neue Kooperationen zu eröffnen. Zu erwähnen sind hier die Stadtbücherei Freilassing, die vhs Freilassing und – wie bereits oben genannt – als neuer Kooperationspartner der Lions Club.

Ziel ist es ebenfalls, ein qualitätsvolles, abwechslungsreiches Programm anzubieten, dass eine ausgewogene Mischung aus kulturellen und eisenbahnbezogenen Veranstaltungen enthält.

Kostenmäßig auffällig sind vor allem jene Veranstaltungen, bei denen geplant wäre, dass eine Lok als Gastfahrzeug zur Lokwelt kommt: dies sind die Veranstaltungen „Alles Eisenbahn“ und die Lokwelt Weihnacht. In der Liste scheint auch das Jubiläum „50 Jahre Landkreis Berchtesgadener Land“ auf. Eine Idee ist, dass die Stadt Freilassing sich als Stadt der Eisenbahn mit einem nostalgischen Sonderzug von Freilassing nach Bad Reichenhall, wo ein Festtag stattfinden soll, präsentiert.

Hinsichtlich der Kosten ist seitens der Verwaltung noch anzumerken, dass vorgeschlagen wird, dass der Eintrittspreis für die Jazzfrühschoppen geändert werden soll. Da die Gagen der bei den von April bis Oktober stattfindenden Frühschoppen seit der Eröffnung im Jahr 2006 stets gestiegen sind, schlägt die Verwaltung vor, den Eintrittspreis für Frühschoppen von 10,00€ auf 11,00€ zu erhöhen. Außerdem schlägt die Verwaltung vor, für die Jazzfrühschoppen auf Ermäßigungen bei den Eintrittspreisen zu verzichten. Somit würden sich die Einnahmen bei den Frühschoppen erhöhen und die zusätzlichen Einnahmen zur Reduzierung des Defizits beitragen. Die entsprechende Änderung des Eintrittspreises sollte in der nächsten Stadtratssitzung zum Beschluss vorgelegt werden.

Grundsätzlich ist für den Veranstaltungsbetrieb festzuhalten, dass es für das kommende Jahr schwer ist, Aussagen zu treffen, da unklar ist, welche pandemiebedingten Einschränkungen und Auflagen es im kommenden Jahr geben wird und wie die Auswirkungen auf die Gästezahlen sein werden.

Die Programmkosten 2022 belaufen sich im Programmmentwurf auf 42,745,00€.

Im Gremium wird auch hier darum gebeten, die Zielgruppen der einzelnen Veranstaltungen zu definieren. Bei den Programm- bzw. Werbekosten seien teilweise sehr hohe Summen mit dabei. Hierzu wird nach den Gründen gefragt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Frau Gattermair-Farthofer ist klar, dass zum Teil hohe Kosten veranschlagt seien. Vor allem seien Veranstaltungen mit Eisenbahnbezug kostenmäßig auffällig, wenn z. B. eine Dampflok etc. eingesetzt würde und auch die Trassenmiete dann zu zahlen sei. Die Kosten für Werbung sollten gering gehalten werden. Bei einzelnen Veranstaltungen seien aber auch Beiträge beim rfo geplant, um einen größeren Wirkungskreis zu erreichen. Außerdem sei in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing ein Lokwelt-Newsletter geplant. Natürlich würde auch die Homepage, Facebook und Instagram usw. eingesetzt. Kooperationspartner seien ebenfalls sehr wichtig.

Erster Bürgermeister Hiebl schlägt vor, weitere detailliertere Fragen bei einem Gespräch zu klären. Die Verwaltung sei auf einem guten Weg bzgl. der Abrechnung und Trennung der Kosten für Lokwelt, Montagehalle etc.

Seitens des Gremiums wird festgestellt, dass es wohl zwei „Werbeschienen“ (300 €/900 €) geben würde. Hier wird nachgehakt, warum für eine Fotoausstellung 900 € Werbekosten eingeplant seien. Außerdem sollte beim Gartentag die Standgebühr angehoben werden, um mehr Einnahmen zu erzielen. Es sei positiv, dass der Eintrittspreis für die Jazzfrühshoppen erhöht werden soll.

Frau Gattermair-Farthofer erläutert, es sei schwierig, vorab Werbekosten detailliert zu kalkulieren, da hier immer wieder Preisänderungen auftreten würden. Bei der angesprochenen Fotoausstellung sei geplant, auch den Eisenbahnschwerpunkt von Freilassing herauszustellen und die Oster-Sonderöffnungszeiten mitzubewerben. Bzgl. der Standgebühren beim Gartentag ist zu sagen, dass es sich bei den meisten Ausstellern nicht um professionelle Anbieter, sondern um Vereine handeln würde.

Daraufhin wird im Gremium betont, dass die Gebühren für Vereine ja günstiger bleiben könnten.

Seitens des Gremiums wird nachgefragt, ob es sich bei den Kosten in Höhe von 42.745 € tatsächlich nur um die Programmkosten handeln würde. Dies sollte dann auch so aus dem Beschlussvorschlag hervorgehen.

Frau Gattermair-Farthofer bestätigt dies und erklärt, dass die Werbe- und Personalkosten separat betrachtet werden müssten.

Herr Rehr ergänzt, dass die Personalkosten im Haushalt aufgeführt seien. Die Programmkosten sollten vorab genehmigt werden, damit Flyer etc. bereits vor der Genehmigung des Haushalts in Auftrag gegeben werden könnten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Beschluss:

Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss beschließt, das Veranstaltungskonzept und die Programmkosten für die Lokwelt Veranstaltungen im Jahr 2022 in der Höhe von 42.745,00 € zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

JA 10 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

c) Genehmigung des Sponsoringkonzepts für das Jahr 2022

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss hat die Verwaltung damit beauftragt ein Sponsoringkonzept für die Veranstaltungen in der Lokwelt zu erstellen, um zusätzliche Finanzmittel zu generieren.

Die Lokwelt Freilassing steht als einzigartiges Denkmal für Freilassing als Stadt der Eisenbahn. Um den Gedanken des Denkmals mit Leben zu erfüllen, sind Veranstaltungen ein optimaler Weg. Gerade im Fall der Lokwelt, die als Eisenbahnmuseum einen gleichbleibenden Stand an Exponaten hat, sind Veranstaltungen sehr wichtig, um immer wieder neue Anreize und Impulse für einen Besuch des Eisenbahnmuseums zu schaffen. Einhergehend mit der hochwertigen Qualität der Exponate, die Großteils aus dem Deutschen Museum – Verkehrszentrum stammen und allesamt Meisterwerke der Technik sind, muss es auch den Anspruch geben, bei Veranstaltungen auf Qualität zu achten und somit stets weiter an einem stimmigen Gesamtprojekt zu arbeiten.

Die Entwicklung eines Sponsoring-Konzeptes soll dazu beitragen, dass ein einheitliches System mit Leistung und Gegenleistung aufgestellt wird.

Gezielt angefragt werden sollen Freilassinger Firmen, sowie Firmen, die einen technischen Bezug haben und Firmen, die Kultursponsoring in ihrem Portfolio haben.

Folgendes Sponsoring System, das verschiedene Kategorien aufweist, bei dem der Preis und die jeweilige Gegenleistung einander gegenübergestellt sind, schlägt die Verwaltung vor:

BRONZE:

Einzelveranstaltung	Preis	Gegenleistung
Veranstaltungssponsor	200,00€	Logo auf Printmedien zur Veranstaltung, Erwähnung auf Homepage und Facebook Seite

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

SILBER:

Einzelveranstaltung	Preis	Gegenleistung
Veranstaltungssponsor	500,00€	Logo auf Printmedien zur Veranstaltung, Erwähnung auf Homepage und Facebook Seite, Roll up oder Banner während der Veranstaltung nach Absprache mit der Museumsleitung

GOLD:

Veranstaltungsreihe	Preis	Gegenleistung
Mehrfachbuchungen 4 Veranstaltungen (Einzelveranstaltung 200,00€)	700,00€	Logo auf Printmedien zur Veranstaltung, Erwähnung auf Homepage und Facebook Seite, Roll up oder Banner nach Absprache mit Museumsleitung 1 Exklusivführung für 20 Personen

PLATIN:

Veranstaltungsprogramm	Preis	Gegenleistung
Jahressponsoring Hauptsponsor	1.000,00€	Logo auf Printmedien zur Veranstaltung, Erwähnung auf Homepage und Facebook Seite, Roll up oder Banner nach Absprache mit Museumsleitung 1 Seminarraumbuchung gratis oder 1 Exklusivführung für 20 Personen Logo im Jahresprogramm - Veranstaltungsflyer

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

PLATIN-Exklusiv:

Veranstaltungsprogramm	Preis	Gegenleistung
Jahressponsoring Hauptsponsor	ab 3.000,00€	Logo auf Printmedien zur Veranstaltung, Erwähnung auf Homepage und Facebook Seite, Roll up oder Banner nach Absprache mit Museumsleitung 1 Seminarraumbuchung gratis oder 1 Exklusivführung für 20 Personen Logo im Jahresprogramm – Veranstaltungsflyer 1 Buchung Gleisstand 1+2

Im Gremium wird angeregt, einen Anreiz für Unternehmen zu schaffen, die bereit seien, mehr als 1.000 € zu bezahlen.

Der Gleisstand 1+2 könnte beispielsweise noch mitangeboten werden, so eine Meldung aus dem Gremium.

Frau Gattermair-Farthofer erklärt, dass dieser nicht mitaufgeführt worden sei, da hohe Personalkosten damit verbunden seien. Es könnte aber gerne eine weitere Kategorie aufgenommen werden, bei der der Gleisstand zur Verfügung gestellt würde.

In der Diskussion wird sich darauf geeinigt, dass eine weitere Kategorie „Platin-Exklusiv“ ab 3.000 € mitaufgenommen werden sollte. Die Gegenleistung soll der Platin-Version entsprechen und zusätzlich der Gleisstand 1+2 zur Verfügung gestellt werden. *(Kategorie wurde bereits im Sachverhalt mitaufgenommen)*

Beschluss:

Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss beschließt, das Sponsoringkonzept für Veranstaltungen in der Lokwelt im Jahr 2022 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

JA 10 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

5. **Jugendarbeit:
Vorstellung Jahresüberblick der für das Jahr 2022 geplanten
Veranstaltungen**

Eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen ist als **Anlage 1 zu TOP 5** beigefügt.

Frau Sattler stellt die Veranstaltungsplanung vor und erklärt auf Nachfrage, dass Sponsoringeinnahmen noch nicht berücksichtigt seien. Sponsoren seien regelmäßig beispielsweise Sparkasse, Sparda Bank, V+R Bank, Globus, Hagebau usw. In den geschätzten Kosten seien Sachkosten, Bauhofkosten, Versorgungskosten für die Helfer und teilweise die Miete von Leihgeräten (z. B. Hüpfburg) enthalten.

Im Gremium wird es positiv gesehen, dass das Werk 71 wiederbelebt werden soll. Allerdings sei nicht nachvollziehbar, warum für ein Konzert 2.500 € eingeplant werden sollten.

Frau Sattler erklärt, dass hierfür unter anderem Security mit 3 Personen für ca. 300 €, 150 € Werbekosten, 1.200 € für die Technik, 400 € für einen Techniker, 600 € Aufwandsentschädigung für die Helfer und 50 € GEMA eingeplant seien. Der Eintritt sollte um die 3 € angesetzt und Getränke zum Selbstkostenpreis angeboten werden, damit sich dies auch wirklich alle Jugendlichen leisten könnten und niemand ausgegrenzt wird.

Seitens des Gremiums wird sich nach dem Umfang des Open Air Musikfestivals am Badylon und dem Konzept hierfür erkundigt, da dies anhand der Kosten nicht abgeschätzt werden könnte.

Frau Sattler führt auf, dass es nicht übergroß, aber auch nicht zu klein ausgeführt werden sollte. Jugendliche sollen im Fokus stehen und auch bei der Organisation und Gestaltung mitwirken. Besucht werden könnte das Festival von allen Interessierten. DJs und örtliche Bands sollten die Möglichkeit erhalten, aufzutreten. Diese Veranstaltung sei in Zusammenarbeit mit dem Badylon geplant und deshalb sollten auch in diesem Bereich im Haushalt dafür Mittel eingeplant werden. Ein genaues Konzept wird noch ausgearbeitet werden.

Im Gremium wird kritisiert, dass genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen fehlen würden. Es sei keine Kostenbewertung möglich, wenn der Umfang der Veranstaltungen nicht bekannt sei. Es sollte für jede Veranstaltung die Idee dahinter bzw. das Konzept dargestellt werden. Nichtsdestotrotz entstünde dadurch vor allem für die Ferien ein tolles Angebot für Kinder und Jugendliche.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Es sei nicht nachvollziehbar, warum das Sommerferienprogramm von einer anderen Stelle organisiert würde. Beim WERK 71 werden Schwierigkeiten bzgl. der Technik gesehen, da dies sehr veraltet sei.

Frau Sattler erklärt, dass die Sommerferienbetreuung schon seit längerem wie aufgeführt organisiert würde und dies sehr gut laufen würde. Das Konzept für die Veranstaltungen würde in nächster Zeit ausgearbeitet werden und könnte dann nachgereicht werden. Im WERK 71 sollte die Technik überarbeitet werden. Außerdem sollte für die Veranstaltungen grundsätzlich überlegt werden, ob es evtl. sinnvoll sei, Bühnenelemente etc. zu beschaffen.

Erster Bürgermeister Hiebl erläutert, dass die groben Kosten vor den Haushaltsberatungen dargestellt werden sollten, da dies für den Haushalt eine große Rolle spielen würde. Die weitere konzeptionelle Ausarbeitung könnte dann voraussichtlich im Januar dargestellt werden.

Im Gremium wird daraufhin betont, beim Badylon müsste unbedingt darauf geachtet werden, dass die Rundlaufbahn nicht beschädigt wird, da erst in diesem Jahr eine hohe Summe für die Renovierung investiert worden sei. Hier müsse erhöhte Vorsicht an den Tag gelegt werden.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt die geplanten Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit zur Kenntnis.

6. Sport- und Freizeitanlage Badylon: Maßnahmenbeschluss zur städtebaulichen Aufwertung Allwetterplatz/Basketballplatz

Der Allwetter-/Basketballplatz am Badylon steht allen Nutzern gebühren- und meldefrei das ganze Jahr zur Verfügung. In den Vormittagsstunden wird der Platz für Schulsport und unterschiedlichsten freien Sportgruppen wie Mutter-Kind-Turnen, Yoga und sonstige Freiluft Sportarten benutzt. Ab Nachmittag wird der Platz überwiegend von basketballbegeisterten Freizeitsportlern und teilweise durch Vereinssport zum Basketball oder Street Ball spielen genutzt.

Der Basketball-/Allwetterplatz mit einer Größe von 28 m x 44 m hat zwei Basketballspielfelder mit jeweils zwei Basketballanlagen pro Spielfeld.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -



Die letzte Sanierung fand im Jahre 2004 statt. Die Beschichtung und Linierung wurde damals neu gemacht. Nach 17 Jahren Betrieb weist der Allwetter/Basketballplatz an einigen Stellen erhebliche Schäden auf. An mehreren Stellen löst sich bereits die Granulatbeschichtung ab und es bilden sich bereits vereinzelt Risse. Die Lebensdauer eines Kunststoffbelags liegt bei 10 bis 15 Jahre (abhängig von Pflege).

Des Weiteren sind die 4 Basketballkörbe altersbedingt in einem schlechten Zustand und müssen dringend ausgetauscht werden.



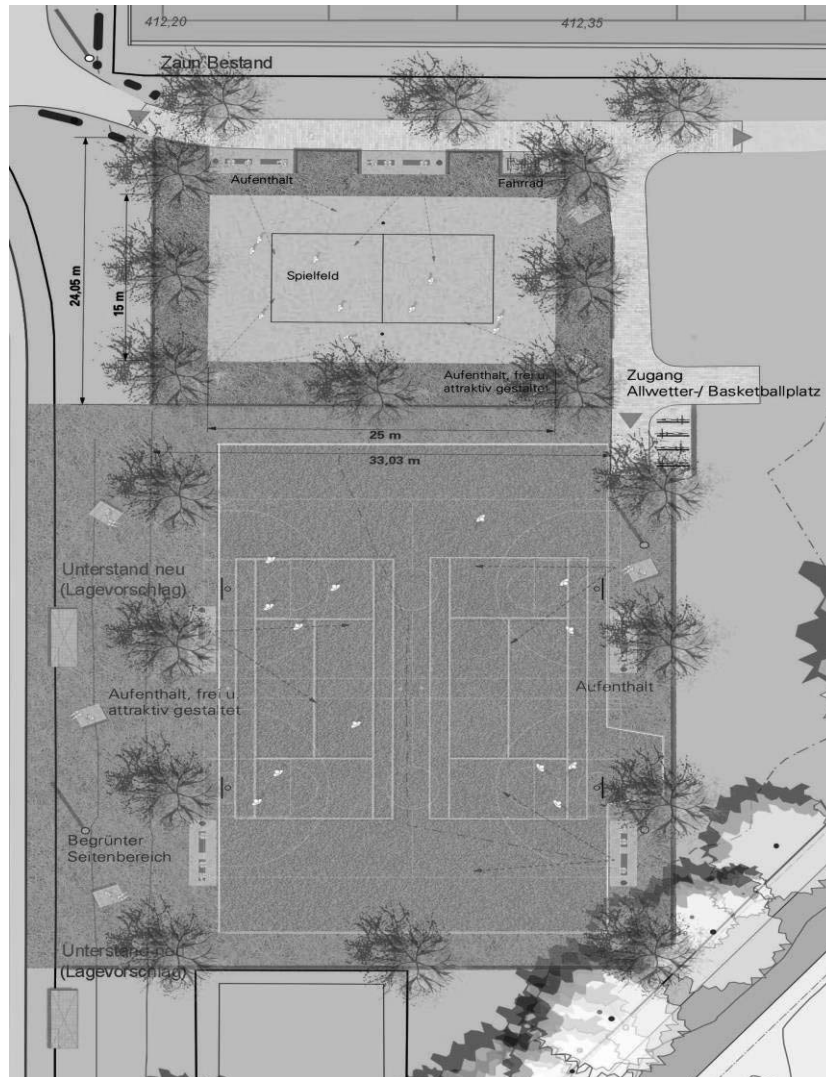
Die Verwaltung hat den Schaden im Sommer begutachtet und ein Sanierungskonzept erarbeitet.

Das Sanierungskonzept wurde an die neu geplante Beachvolleyballanlage sowie die weiteren Freizeitangebote (Mehrgenerationenanlage, Rundlaufbahn, usw.) angelehnt. Ziel ist es, durch die Sanierung den gesamten Bereich städtebaulich

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

aufzuwerten und gestalterisch an das bereits vorhandene Freizeitangebot des Sport- und Freizeitparks anzupassen.



Die Kosten für die städtebauliche Aufwertung des Allwetterplatzes/Basketballplatzes sowie eine gestalterische Aufwertung des kompletten Bereiches können wie folgt erläutert werden.

Vorbereitende Maßnahmen (Abbruch, Entsorgung, usw.)	14.000 €
Sanierung Allwetterplatz inkl. Basketballkörbe, Linierung etc.	70.000 €
Bänke, Mülleimer	7.000 €
Bepflanzung	3.000 €
Baunebenkosten	5.000 €
<hr/>	
Gesamtkosten netto	99.000 €
19 % MwSt.	18.810 €
<hr/>	
Gesamtsumme brutto	117.810 €

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Die Stadt Freilassing hat die Möglichkeit sich bis zum 01.12.2021 (Anmeldeschluss) beim Förderprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ zu bewerben. Die Zuwendung beträgt voraussichtlich 90 % der förderfähigen Kosten. Das Programm zur Förderung ist noch nicht abschließend ausgearbeitet und veröffentlicht, daher kann es noch zu einer Änderung des Fördersatzes kommen.

Kommt die Stadt Freilassing beim „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ nicht zum Zuge, besteht die Möglichkeit das Projekt für den Zeitraum ab 2023 in die Maßnahmenliste der Städtebauförderung im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ aufzunehmen, da sich das Projekt im Programmgebiet befindet. Die Zuwendung beträgt hier 60 % der förderfähigen Kosten

Im Gremium wird nachgefragt, warum Liniierungen für ein Tennisfeld vorgesehen seien, obwohl keine Netze vorhanden seien und der Platz ohnehin hauptsächlich für Basketball genutzt würde.

Herr Kress antwortet, ihm sei nicht bekannt, warum der Platz ursprünglich auch für Tennis vorgesehen worden sei. Ein Netz könnte jedoch gespannt werden. Im Zuge der Liniierung könne nochmals geprüft werden, welche Linien nun tatsächlich benötigt würden.

Seitens des Gremiums wird die Frage gestellt, warum der Platz nicht gleich gemeinsam mit der Rundlaufbahn instandgesetzt worden sei.

Herr Kress erklärt, dass die Rundlaufbahn für den Schulsport verwendet würde und somit über die FAG-Förderung gefördert worden sei. Der Allwetterplatz zählt nicht zu Schulsportanlagen und wird über ein anderes Programm gefördert. Somit handelt es sich um zwei verschiedene Fördertöpfe. Im Rahmen der Bodenuntersuchungen für die Rundlaufbahnsanierung wurde der Platz aber bereits mituntersucht.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, es sei auch überlegt worden, die Körbe evtl. außerhalb des Platzes vorzusehen. Hier sei jedoch fraglich, ob dies bzgl. Fundamente funktionieren würde.

Auf Nachfragen aus dem Gremium, ob der Platz tatsächlich nicht für den Schulsport verwendet würde oder ob es sinnvoll sei, den Platz als Schulsportanlage zu deklarieren, antwortet Herr Kress, dass der Platz für den Schulsport grundsätzlich nicht notwendig sei, da die Sprunggrube im Segment der Rundlaufbahn integriert wurde. Die jetzige angestrebte Förderung sei außerdem interessanter, als eine FAG-Förderung.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Herr Kress führt zudem auf, dass die Bepflanzung bei der Städtebauförderung mitgefördert werden könnte. Vorbereitende Maßnahmen seien jedoch meistens nicht in der Förderung mitenthalten.

Seitens des Gremiums wird darum gebeten, in den Beschlussvorschlag die Ergänzung „vorbehaltlich einer Förderung“ mitaufzunehmen.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert eine Information zu, sobald bekannt sei, welche Förderung zum Zuge komme.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Maßnahme „städtebauliche Aufwertung des Allwetterplatzes/Basketballplatzes“ mit Gesamtkosten in Höhe von 117.810 € brutto vorbehaltlich einer Förderung. Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Kosten im Haushalt 2022 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

**7. Städtebauförderungsprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung";
Bedarfsanmeldung für das Programmjahr 2022**

Für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ist jährlich eine Bedarfsanmeldung bei der Regierung von Oberbayern einzureichen.

Dabei sollen die geplanten Einzelmaßnahmen mit den voraussichtlich förderfähigen Kosten für das kommende Jahr und die Finanzplanjahre mitgeteilt werden.

Das aufgestellte Jahresprogramm (**Anlage 1 zu TOP 7**) wurde mit der Städtebauförderung bei der Regierung von Oberbayern vorabgestimmt.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt das Jahresprogramm 2022 für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	1 Stimme

**8. Städtebauförderungsprogramm "Sozialer Zusammenhalt";
Bedarfsanmeldung für das Programmjahr 2022**

Für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ ist jährlich eine Bedarfsanmeldung bei der Regierung von Oberbayern einzureichen. Dabei sollen die geplanten Einzelmaßnahmen mit den voraussichtlichen förderfähigen Kosten für das kommende Jahr und die Finanzplanungsjahre mitgeteilt werden.

Das aufgestellte Jahresprogramm (**Anlage 1 zu TOP 8**) wurde mit der Städtebauförderung bei der Regierung von Oberbayern vorabgestimmt.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass momentan die Ausschreibung für das Quartiersmanagement in Arbeit sei.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass die Neugestaltung Sudetenplatz für 2025 und die sicheren Schulwege für 2024 aufgelistet seien, im Haushalt jedoch andere Zeitpunkte aufgeführt seien.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Maßnahmen beim Fördergeber bereits für die weiteren Jahre mitangegeben werden müssten. Ausschlaggebend sei jedoch nur das Jahr 2022 und die weiteren Jahre würden laufend angepasst.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt das Jahresprogramm für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

**9. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen
Zuwendungen an die Stadt Freilassing**

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Folgende Spendenangebote liegen vor:

- a) Barspende in Höhe von 900,00 € durch die Bayernwerk Netz GmbH für die städtische Jugendarbeit, insbesondere für die Verbesserung der Sicherheit im Aufenthaltsbereich auf dem Spielplatz im Eichetpark
- b) Sachspende in Höhe von 119,00 € durch die J. Schaumaier Nachf. GmbH für den Transport von Übungsautos der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing
- c) Sachspende der Fa. Globus in Form von 65 Schokonikoläusen für den Kindergarten „Blaues Haus“
- d) Barspende in Höhe von 100,00 € durch die Sparkasse Berchtesgadener Land für ein Klassenfrühstück in der Mittelschule

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit der Spende gebracht werden können.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der oben genannten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

10. Informationen und Anfragen

10.1 Sanierung der Treppe bei der Bahnunterführung

Stadtratsmitglied S. Standl erkundigt sich nach dem Sachstand zur Sanierung der Treppe bei der Bahnunterführung. Denn es sehe so aus, als wäre hier bereits etwas gemacht worden, allerdings würde der Tritt der Stufen teilweise nicht passen.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Überprüfung zu.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 12
vom 30. November 2021
- öffentlich -

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 16:45 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 11.01.2021 genehmigt.

Freilassing, 05.01.2022
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.